



Protokoll der 11. Sitzung des Einwohnerrates

vom 30. Juni 2021, 17.00 Uhr, im Landratssaal

Anwesend: 36 Mitglieder

Entschuldigt: Ratsmitglieder Beeler Dominik (GL), Faust Lisa (GL), Mägli Patrick (SP) und Reichenstein Daniela (FDP)

Traktanden	Laufnummer
Traktandenliste	
<i>://: Das Postulat betreffend einer zeitgemässen Verkehrspolitik in Liestal wird vom Verfasser zurückgezogen und das Geschäft von der Traktandenliste abgesetzt.</i>	2021-49
<i>://: Dem Antrag des Büros wird grossmehrheitlich bei einer Nein-Stimme zugestimmt und das Geschäft «Orisstege, Nachtragskredit» auf die Traktandenliste gesetzt und nach dem Geschäft «Amtsbericht 2020» behandelt.</i>	2021-39
1. Protokoll der Ratssitzung vom 28. April 2021 <i>://: Das Protokoll der Ratssitzung vom 28.04.2021 wird einstimmig genehmigt.</i>	
2. Wahl des Ratsbüros für das Amtsjahr 2021/2022 <i>://: Wahl von Ratspräsident Markus Rudin (SVP), von Vizepräsidentin Sonja Niederhauser (CVP/EVP/GLP) sowie der übrigen Büromitglieder gemäss Wahlvorschlägen der Fraktionen für das Amtsjahr 2021/22.</i>	2021-54
3. Ersatzwahlen einwohnerrätliche Kommissionen <i>://: Wahl der vorgeschlagenen Kommissionsmitglieder gemäss Wahlvorschlägen der Fraktionen in die FIKO, GPK und SBK.</i>	2021-55a
4. Sozialhilfebehörde – Ersatzwahl von einem Sozialhilfebehörde-Mitglied für restliche Amtsperiode vom 1. Juli 2024 – 31. Dezember 2024 <i>://: Wahl von Frau Stéphanie Sutter (SP) für restliche Amtsperiode vom 01.07.2021 – 31.12.2024 als Sozialhilfebehörde-Mitglied.</i>	2021-56
5. Wahlbüro-Ersatzwahl <i>://: Wahl von Herrn Rafael Hunziker (SP) für restliche Amtsperiode vom 01.07.2021 – 30.06.2024 als Wahlbüro-Mitglied.</i>	2021-57

6. Rechnung 2020 – Berichte Stadtrat und Finanzkommission (FIKO) 2021-42
2021-42a
://: Die Rechnung 2020, bestehend aus der Einwohnerkasse, den Spezialfinanzierungen und der Bilanz wird einstimmig genehmigt.

://: Einstimmig wird dem FIKO-Antrag zugestimmt und diese damit beauftragt, die kurz-, mittel- und langfristige Situation der Sport- und Volksbad Gitterli AG und deren Auswirkung auf die Stadt Liestal, insbesondere die Werterhaltung der Darlehen, zu prüfen und im 2. Halbjahr 2021 dem Einwohnerrat darüber zu berichten.
7. Amtsbericht 2020 – Berichte Stadtrat und Geschäftsprüfungskommission (GPK) 2021-38
2021-38a
://: Der Amtsbericht 2020 wird einstimmig genehmigt.
8. Orisstege, Nachtragskredite – Berichte Stadtrat sowie Bau- und Planungskommission (GPK) 2021-39
2021-39a
://: Einstimmig wird die Rückweisung des Geschäfts an die Bau- und Planungskommission (BPK) beschlossen.
9. Grüne Siedlung – Postulat «Kantonales Projekt Grüne Siedlung – günstig und mit externer Expertise einen entscheidenden Schritt für mehr Stadtgrün» von Benjamin Holinger und Natalie Oberholzer der Grünen Fraktion, Vreni Wunderlin der CVP/EVP/GLP-Fraktion, Dominic Odermatt der FDP-Fraktion, Beat Gränicher der SVP-Fraktion und Patrick Mägli der SP-Fraktion 2021-44
://: Das Postulat wird einstimmig an den Stadtrat überwiesen.
10. SBB-Betonwände begrünen – Postulat «SBB-Betonwände begrünen» von Domenic Schneider und Sonja Niederhauser der CVP/EVP/GLP-Fraktion 2021-45
://: Das Postulat wird mit 35 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme an den Stadtrat überwiesen.
11. Wohnungsbau gemeinnützig – Postulat «Förderung eines vielfältigen und gemeinnützigen (genossenschaftlichen) Wohnungsbaus bei Sondernutzungsplanungen (Quartierplänen)» von Pascale Meschberger der SP-Fraktion, Sonja Niederhauser der CVP/EVP/GLP-Fraktion und Dominik Beeler der Grünen Fraktion 2021-47
Vertagung wegen Zeitmangel.
12. Verkehrspolitik – Postulat betreffend zeitgemässen Verkehrspolitik in Liestal von Hanspeter Meyer namens der SVP-Fraktion 2021-49
Rückzug von Postulat durch Verfasser.
13. Fernwärme – Interpellation betreffend Forcierung der Fernwärme von Hanspeter Meyer namens der SVP-Fraktion 2021-50
Vertagung wegen Zeitmangel.
14. Buvetten-Förderung – Postulat «Förderung von Buvetten» von Anja Weyeneth der SP-Fraktion 2021-51
Vertagung wegen Zeitmangel.

15. Netto Null 2040 – Motion «Netto Null 2040» von Pascale Meschberger namens der SP-Fraktion 2021-52
Vertagung wegen Zeitmangel.
16. Kreuzung Büchelistrasse – Postulat «Kreuzung Büchelistrasse/Rosenstrasse/Gestadeckplatz» von Yves Jenni der CVP/EVP/GLP-Fraktion und Hanspeter Meyer der SVP-Fraktion (Nr. 2021-53) 2021-53
Vertagung wegen Zeitmangel.

Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL) begrüsst die Ratsmitglieder, den Stadtrat sowie die Medienvertreter und Gäste zur letzten Einwohnerratssitzung im Amtsjahr 2021/2022.

Mitteilungen des Ratsbüros sowie des Ratspräsidiums

Vom Ratsbüro werden folgende Mitteilungen gemacht:

- Nach dem Bundesratsbeschluss vom 23. Juni 2021 ist das Schutzkonzept COVID-19 für die ER-Sitzungen im Landratssaal angepasst worden:
 - Der Sitzplan mit den Sicherheitsabständen ist beim Eingang zum Landratssaal angeschlagen.
 - Beim Eingang in den Landratssaal können Hygienemasken bezogen werden. Es gilt die Maskentragpflicht für alle Anwesenden im LR-Saal bis zum Sitzplatz. Wer nicht sitzt, muss die Maske tragen.
 - Die Redner bleiben bei ihren Voten sitzen. Die Referenten bzw. Kommissionspräsidenten werden die Kommissionsberichte an ihrem eigenen Platz vorstellen.
 - Die Türen und Fenster im Landratssaal bleiben offen, sofern möglich.
 - Die Zuschauertribüne ist offen. Die Gäste auf der Tribüne haben sich in einer Präsenzkontrolle einzutragen. Die Besucherzahl ist gemäss BAG-Vorschriften auf max. 18 Personen beschränkt.
 - Wer krank ist oder sich krank fühlt, muss die Veranstaltung verlassen.
- Die heutige Sitzung wird ohne Pause durchgeführt und ca. 18.45 Uhr geschlossen. Ratsmitglieder, welche den Saal verlassen, möchten dies dem Vizepräsidenten anzeigen, damit dieser eine Kontrolle über die anwesenden Stimmberechtigten hat.
- Im Anschluss an die Sitzung werden hier im Landratssaal diejenigen Ratsmitglieder verabschiedet, welche im Amtsjahr 2020/2021 zurückgetreten sind.
- Von der SVP-Fraktion wird ein Apéro beim KV und Gestadeckplatz offeriert, zu welchem alle Anwesenden herzlich eingeladen sind.
- Die beiden Rücktrittsschreiben von Susi Thommen (CVP/EVP/GLP) sowie Loris Jeitziner (SP) werden von der Ratspräsidentin verlesen. Ihnen wird der beste Dank für ihr Engagement zu Gunsten Liestals ausgesprochen und für die Zukunft alles Gute gewünscht.
- Einwohnerrätin Lisa Faust (GL) ist am vergangenen Samstag Mutter eines Sohnes geworden. Zur Geburt von Enyo Louan wird ihr recht herzlich gratuliert.

Tischpapiere

Es wurden keine Tischpapiere verteilt.

Neue persönliche Vorstösse

- Fischmarkt-Neugestaltung – Postulat «Sanierung und Neugestaltung des Fischmarkts und der Mühlegasse» von Peter Küng und Pascale Meschberger der SP-Fraktion (Nr. 2021-58)
- Verkehrssicherheit Velowege – Interpellation «Verkehrssicherheit/Velowege» von Pascale Meschberger der SP-Fraktion (Nr. 2021-59)
- Hochwasserschutz – Kleine Anfrage «Hochwasserschutz» von Domenic Schneider der CVP/EVP/GLP-Fraktion (Nr. 2021-60)

Die neuen Vorstösse sind den Ratsmitgliedern mit gestriger E-Mail zur Kenntnisnahme zugestellt worden und werden mit dem nächsten ER-Versand in Papierform verschickt.

Stimmenzähler/innen

Auf Vorschlag des Ratsbüros werden als Stimmenzähler/innen bestimmt:

- | | |
|--------------------------------------|--|
| - Meyer Denise (SVP, Ersatzmitglied) | Seite A (SP, GL) |
| - Imsand Bruno (FDP) | Seite B (SVP, CVP/EVP/GLP) |
| - Bonjour Bernhard (SP) | Seite C (FDP) + Präsidium, Referent/in |

Die Stimmenzähler zeichnen unter dem Vorsitz von Bruno Imsand (FDP) als Wahlbüro für die Wahl des Ratspräsidiums gemäss Vorlage Nr. 2021-54 verantwortlich.

Mitteilungen Stadtrat

Stadtpräsident Daniel Spinnler verweist auf die Medienmitteilung vom heutigen Morgen und freut sich mitteilen zu dürfen, dass an der gestrigen Stadtratssitzung die Wahl von Tobias Wagner als Bereichsleiter Finanzen und Einwohnerdienste erfolgt ist. Dieser wird die Arbeitsstelle am 16. August 2021 antreten und somit ist auch die Geschäftsleitung der Stadtverwaltung ab Mitte August 2021 wieder komplett.

Stadtrat Daniel Muri erklärt, dass der Stadtrat künftig immer über den Stand der SBB-Projekte informieren wird. Bis im September 2022 sollten die Arbeiten auf der Südseite abgeschlossen sein, damit die neuen Gleise 3 und 4 sowie das Waldenburgerbahn-Geleis in Betrieb genommen werden kann. Aktuell ist man im Zeitplan. Auf dem Bahnhof werden der Perron 4 für die SBB und der Perron 5 für die Waldenburgerbahn erstellt. In der Wiedenhubstrasse und dem Kreuzbodenweg werden Stützmauern erstellt und wegen dem losen Baugrund gibt es Verzögerungen zufolge zusätzlicher Fundamentarbeiten. Der Vorplatz für die Personenunterführung Sichertern und das neue SBB-Stellwerk wird erstellt. Sichtbar ist nun auch die Überdachungskonstruktion bei der Personenunterführung Sichertern und Oristal. Auch die Begrünung des Sicherternhanges wird vorgenommen. Die Vorbereitungsarbeiten für die neue Brücke über den Orisbach haben begonnen. Der Hinterseeweg bleibt noch bis Mitte 2022 geschlossen und dann sollte auch die Bach-Renaturierung bis in die Seestrasse abgeschlossen sein. In der Gartenstrasse werden die Stützmauern verbreitert für den Burggraben und der Bahnübergang wird spätestens bis Mitte 2022 aufgehoben. Die neue Seltisbergbrücke wird im August 2021 eröffnet. Bei der Bruckackerstrasse und dem Galgenrainweglein werden die Stützmauern erstellt und die Aufweitung des Burggrabens für die zusätzlichen zwei Gleise erstellt. In der Gitterlistrasse. Die Stützmauern beim Installationsplatz des alten Fussballplatzes für die Gleiserweiterung werden erstellt. Die Leegerüst-Montage für die Brückenverstärkung und Brückenerweiterung Frenkenbündten erfolgt. Die bisherigen Bauarbeiten konnten glücklicherweise unfallfrei erledigt werden.

Persönliche Erklärungen / Fraktionserklärungen

Von den Fraktionen und Ratsmitgliedern werden keine Erklärungen abgegeben.

Traktandenliste

Hanspeter Meyer (SVP) informiert darüber, dass das Büro beim Postulat betreffend zeitgemässen Verkehrspolitik (Nr. 2021-49) einen Formfehler festgestellt hatte, weshalb seine Fraktion diesen neuen Vorstoss zurück zieht und neu einreichen wird.

://: Nach dem Rückzug des Postulates Nr. 2021-49 «Verkehrspolitik» wird das traktandierte Geschäft nicht behandelt.

Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL) stellt namens des Büros den Antrag, dass das Geschäft «Orisstege, Nachtragskredit» auf die Traktandenliste der heutigen Sitzung gesetzt wird und nach dem Geschäft «Amtsbericht 2020» behandelt wird.
Zum Antrag werden keine Wortbegehren angemeldet.

://: Dem Antrag des Ratsbüros wird grossmehrheitlich bei 1 Gegenstimme zugestimmt und das Geschäft «Orisstege, Nachtragskredit» (Nr. 2021-39) auf die Traktandenliste der heutigen Sitzung gesetzt und nach dem «Amtsbericht 2020» behandelt.

Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL) stellt fest, dass zur Traktandenliste keine weiteren Wortbegehren mehr angemeldet werden und diese somit gemäss Einladungsschreiben vom 15. Juni 2021 unter Berücksichtigung der vorgängig beschlossenen Änderungen abgearbeitet wird.

91 0.01.011.01 Einwohnerrat

1. Protokoll der Ratssitzung vom 28. April 2021

Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL) informiert, dass das Büro dem Rat die Protokoll-Genehmigung beantragt, da beim Ratsbüro keine Änderungsanträge eingegangen sind. Sie kann feststellen, dass aus dem Rat keine Wortbegehren angemeldet werden.

://: Das Protokoll der Ratssitzung vom 28. April 2021 wird einstimmig genehmigt.

92 0.01.011.01 Einwohnerrat

2. Wahl des Ratsbüros für das Amtsjahr 2021/2022 (Nr. 2021-54)

Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL) informiert über den Ablauf bzw. die Behandlung der heutigen Wahlgeschäfte:

- Präsidium und Vizepräsidium sind schriftlich zu wählen.
- Die übrigen Büromitglieder können offen und gesamthaft gewählt werden.
- Die Nominierten bzw. die Wahlvorschläge werden aus Zeitgründen nicht verlesen.
- Das Verteilen und Einsammeln der Wahlzettel geschieht durch das Wahlbüro bzw. die vorgängig bezeichneten Stimmzähler.
- Während der Auszählung der Wahlzettel durch das Wahlbüro werden die übrigen traktandierten Geschäfte behandelt.
- Die Wahlergebnisse werden jeweils am Schluss eines behandelten Traktandums bekannt gegeben.
- Erst nach Bekanntgabe der Wahlergebnisse erfolgt die nächste Wahl bzw. die Verteilung der Wahlzettel.

Nach erfolgter Umfrage kann von der Ratspräsidentin festgestellt werden, dass der Rat dem vom Büro vorgeschlagenen Wahlprozedere stillschweigend zustimmt.

a) Präsidium

Hanspeter Meyer (SVP) stellt den zur Wahl vorgeschlagenen Fraktionskollegen Markus Rudin (SVP) kurz vor: Markus Rudin ist ein eingefleischter Liestaler und ist 1960 in Liestal geboren. Er ist Bürger von Liestal und hat 1981 als eidg. diplomierter Agromechaniker den Abschluss gemacht. Danach war er auch als Werkstattchef in einer Landmaschinen-Firma tätig. Von 1984 – 2020 war er bei der Stadt Liestal angestellt und war zuständig für den Unterhalt und die Reparaturen von Material und Fahrzeugen des Zivilschutzes sowie der Feuerwehr. Auch war er 1996 – 2020 Vizekommandant der Stützpunktfeuerwehr Liestal. Zudem war er zuständig für die Ausbildung der Fahrerinnen und Fahrer von Feuerwehrfahrzeugen. Im Jahr 2016 hatte er die eigene Firma OFM GmbH gegründet, welche sich insbesondere mit Oldtimern und Feuerwehrfahrzeugen befasst. Er ist seit 2012 im Einwohnerrat, hatte vier Jahre die GOR präsiert und ist auch Vorstandsmitglied der SVP Liestal und Umgebung. Er präsiert seit 2010 den Verein zur Erhaltung von alten Gerätschaften und Fahrzeugen der Feuerwehr Liestal. Sein grosses Hobby ist das Restaurieren und Reparieren von Oldtimerfahrzeugen und er macht auch gerne Reisen, vorwiegend nach Schottland. Der Rat wird gebeten, dem vorgeschlagenen neuen Ratspräsidenten das Vertrauen zu schenken.

Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL) stellt fest, dass keine weiteren Wahlvorschläge unterbreitet oder Wortbegehren angemeldet werden.

Das Resultat der geheimen Wahl lautet wie folgt:

- Eingelegte Wahlzettel:	36
- Ungültige und leere Wahlzettel:	0
- Gültige Wahlzettel:	36
- Stimmen haben erhalten:	
. Markus Rudin (SVP)	36

://: Markus Rudin (SVP) wird mit 36 Stimmen für das Amtsjahr 2021/2022 als Ratspräsident gewählt.

Markus Rudin (SVP) dankt für das Vertrauen und erklärt die Annahme der Wahl.

Stadtpräsident Daniel Spinnler überreicht dem neuen Ratspräsidenten namens des Stadtrates einen Blumenstrauss und wünscht ihm viel Glück in seinem Amtsjahr als Einwohnerratspräsident.

b) Vize-Präsidium

Susanna Thommen (CVP/EVP/GLP) stellt die von der Mittefraktion vorgeschlagene Vizepräsidentin Sonja Niederhauser vor: Die Vorgeschlagene wohnt seit 2001 in Liestal und gehört seit April 2015 dem Einwohnerrat an. Sie hat sich in verschiedenen Kommissionen wie die GPK, die BPK und auch im Büro engagiert. Ihr ist es wichtig, dass wir in Liestal ein gutes Miteinander in allen Altersgruppen schaffen können. Beruflich ist sie Geschäftsleiterin vom Blauen Kreuz, Suchtprävention Kinder- und Jugendwerk, sowie als Unternehmensberaterin der Firma Innoclever GmbH tätig. Sie ist verheiratet und Mutter von zwei Töchtern. Als engagierte Einwohnerrätin wird sie zur Wahl als Vizepräsidentin vorgeschlagen.

Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL) stellt fest, dass keine weiteren Wahlvorschläge gemacht oder Wortbegehren angemeldet werden.

Das Resultat der geheimen Wahl lautet wie folgt:

- Eingelegte Wahlzettel:	36
- Ungültige und leere Wahlzettel:	0
- Gültige Wahlzettel:	36
- Stimmen haben erhalten:	
. Sonja Niederhauser (CVP/EVP/GLP)	36

://: Sonja Niederhauser (CVP/EVP/GLP) wird mit 36 Stimmen für das Amtsjahr 2021/2022 als Vizepräsidentin des Einwohnerrates gewählt.

Sonja Niederhauser (CVP/EVP/GLP) dankt für das Vertrauen und erklärt die Annahme der Wahl.

c) Wahl übrige Ratsbüromitglieder

Verena Baumgartner (GL) informiert, dass die von den Fraktionen nominierten übrigen Büromitglieder in der Vorlage Nr. 2021-54 aufgelistet sind und auf das Verlesen der Nominierten verzichtet wird.

Nach Umfrage kann sie feststellen, dass sich der Rat damit einverstanden erklären kann, dass die Büromitglieder offen und gesamthaft gewählt werden.

://: Gemäss den Vorschlägen der Fraktionen werden einstimmig als Ratsbüromitglieder für das Amtsjahr 2021/2022 gewählt:

Ordentliche Mitglieder:

Bonjour Bernhard (SP)
Imsand Bruno (FDP)
Reichenstein Daniela (FDP)
Schenker Sibylle (GL)
Weyeneth Anja (SP)

Ersatzmitglieder:

Eugster Eva (FDP)
Heinzelmann Lukas (SVP)
Holinger Benjamin (GL)
Jenni Yves (CVP/EVP/GLP)
Meschberger Pascale (SP)

93 0.01.011.01 Einwohnerrat

3. Ersatzwahlen einwohnerrätliche Kommissionen (Nr. 2021-55a)

Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL) stellt nach Umfrage fest, dass zum Geschäft keine Wortbegehren angemeldet werden und sich der Rat damit einverstanden erklären kann, dass offen und en globo gewählt wird.

://: Gemäss den Wahlvorschlägen der Fraktionen werden folgende Ratsmitglieder einstimmig in die einwohnerrätlichen Kommissionen gewählt:

Finanzkommission (FIKO)

- Erni Benjamin (CVP/EVP/GLP) anstelle von Thommen Susanna (CVP/EVP/GLP) als FIKO-Ersatzmitglied
- Rudin Markus (SVP) anstelle von Bergamin Patricia (SVP) als FIKO-Mitglied

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

- Jurt Daniel (SVP) anstelle von Heinzelmann Lukas (SVP) als GPK-Präsident

Sozial-, Bildungs- und Kulturkommission (SBK)

- Erni Benjamin (CVP/EVP/GLP) anstelle von Thommen Susanna (CVP/EVP/GLP) als SBK-Vizepräsident

94 0.01.011.01 Einwohnerrat

4. Sozialhilfebehörde – Ersatzwahl von 1 Sozialhilfebehörde-Mitglied für restliche Amtsperiode vom 1. Juli 2021 – 31. Dezember 2024 (Nr. 2021-56)

Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL) stellt nach Umfrage fest, dass das Eintreten auf das Wahlgeschäft unbestritten ist.

Auf die Ausschreibung im Liestal aktuell vom 6. Mai 2021 ist lediglich Frau Stéphanie Sutter von der SP-Fraktion nominiert worden.

Dominique Meschberger (SP) stellt die vorgeschlagene Kandidatin dem Einwohnerrat kurz vor: Stéphanie Sutter ist 34 Jahre alt, hier in Liestal auf die Welt gekommen und aufgewachsen. Während mehreren Jahren hatte sie ein eigenes Coiffeurgeschäft in Liestal, hatte dieses aber aufgegeben und sich ihren zwei Töchtern gewidmet. Bei der Pfadi hatte sie eine Leitungsfunktion für eine Gruppe mit Kindern, welche Einschränkungen haben. Auf Reisen und bei den Auslandsaufenthalten konnte sie ebenfalls viele Erfahrungen sammeln. Sie kann sehr gut mit Menschen umgehen und sie freut sich, mit gutem Gewissen Frau Stéphanie Sutter zur Wahl vorzuschlagen zu dürfen.

Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL) stellt fest, dass aus dem Rat keine weiteren Wortbegehren angemeldet werden. Da niemand eine geheime Wahl wünscht, kann über den Wahlvorschlag offen abgestimmt werden.

://: Frau Stéphanie Sutter, geb. 1986, wird einstimmig als Mitglied des Sozialhilfebehörde-Mitglied für die restliche Amtsperiode vom 1. Juli 2021 - 31. Dezember 2024 gewählt.

95 0.01.011.01 Einwohnerrat

5. Wahlbüro-Ersatzwahl (Nr. 2021-57)

Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL) stellt nach Umfrage fest, dass das Eintreten auf das Geschäft unbestritten ist.

Sie kann feststellen, dass aus dem Rat keine weiteren Wortbegehren angemeldet werden. Da niemand eine geheime Wahl wünscht, kann über den Wahlvorschlag offen abgestimmt werden.

://: Herr Rafael Hunziker, geb. 1999, wird einstimmig als Wahlbüromitglied für die restliche Amtsperiode vom 1. Juli 2021 – 30. Juni 2024 gewählt.

96 0.01.011.01 **Einwohnerrat**

6. Rechnung 2020 – Berichte Stadtrat und Finanzkommission (Nr. 2021-42)

Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL) erklärt, dass das Geschäft gemäss folgendem Ablauf behandelt wird:

- a) Eintreten
- b) FIKO-Bericht
- c) Fraktionssprecher
- d) Einzelsprecher
- e) Stadtrat
- f) Abstimmung

* * * * *

a) Eintreten

Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL) stellt nach Umfrage fest, dass das Eintreten unbestritten ist.

b) FIKO-Bericht

Benjamin Holinger (GL) stellt als Präsident der Finanzkommission den FIKO-Bericht zur Rechnung gemäss Vorlage Nr. 2021-42a vor: Die Rechnung 2020 ist von der Kommission an zwei Sitzungen beraten worden. Zusammenfassend kann man sagen, dass das Resultat mit einem Verlust von TCHF 66 deutlich besser ist, als man beim Budget 2021 angenommen hatte, doch ist die finanzielle Lage instabil. Der Stadtrat verweist auf das bestehende strukturelle Defizit und diese Sichtweise bestätigt auch die FIKO. Die Selbstfinanzierung ist ebenfalls besser als budgetiert, doch nach wie vor können mit den laufenden Mitteln die Investitionen nicht finanziert werden. Der Aufwand ist insgesamt tiefer als budgetiert. Die grossen Kostenblöcke sind das Alter, die Bildung sowie die soziale Sicherheit. Beim Alter und der Bildung nehmen die Kosten laufend zu, hingegen konnte bei der sozialen Sicherheit schon wieder ein leichter Rückgang verzeichnet werden. An der ersten Sitzung war der Revisionsbericht der BDO AG ein grosses Thema. Im Bericht wird der Stadt Liestal ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Im internen Bericht werden sehr ausführlich die Feststellungen der Revisionsstelle festgehalten. Alle Beanstandungen wurden gut begründet oder sind bereits umgesetzt worden. Einzig die Beanstandung bezüglich der Werthaltigkeit des Darlehens der Stadt an die Sport- und Volksbad Gitterli AG wurde eine hohe Priorität zugeordnet. Spätestens bis zum nächsten Jahresabschluss sollte man diesen Punkt genauer angeschaut haben, weshalb in der Folge von der FIKO ein Zusatzantrag formuliert wurde. Sollte der Rat diesen Antrag unterstützen, würde die FIKO bereits im September mit den Arbeiten beginnen und dann wieder berichten. Die Zusammenarbeit mit dem Stadtrat und der Verwaltung hatte die FIKO als sehr angenehm empfunden. Auch nach dem Finanzchef-Wechsel war Frau Frau Melanie Schenker dafür besorgt, dass man keinen Qualitätsunterschied merkte. Namens der FIKO möchte er Frau Schenker und ihrem Team an dieser Stelle nochmals den besten Dank aussprechen. Dem Rat wird die Genehmigung der beiden FIKO-Anträge vorgeschlagen und allen Beteiligten der beste Dank für die gute Zusammenarbeit im Zusammenhang mit der Prüfung der Rechnung 2020 ausgesprochen.

c) Fraktionssprecher

Dominic Odermatt (FDP) spricht einen grossen Dank der Verwaltung aus, denn die Rechnung 2021 konnte trotz Vakanz des Bereichsleiters sauber ausgeschafft und abgeschlossen werden. Auch von der beauftragten Revisionsstelle wurde festgehalten, dass es keine schwerwiegenden Mängel gibt und die Verbesserungsvorschläge sowie Empfehlungen angepackt und erledigt wurden. Mit dem Defizit von TCHF 66 hatte man wegen Sonder- und Einmaleffekten einfach mal Glück gehabt. Das strukturelle Defizit beläuft sich aber auf doch rund 2,5 Mio. Franken und das ist schon sehr beunruhigend. Die Sondereffekte werden uns nicht retten, denn diese können sich auch einmal auf der negativen Seite niederschlagen. Auch im laufenden Jahr wird es keinen Finanzausgleich geben und somit sind die nächsten Einbrüche schon voraussehbar, die sich bei der Rechnung 2021 niederschlagen werden. Die Investitionen können wir auch nicht mit selbstfinanziertem Geld bezahlen und wir haben auch nicht die Gewissheit, dass die Zinsen bei Darlehen weiterhin nachhaltig tief bleiben werden. Eine Rechnung ist Geschichtsschreibung und spannend dürfte es werden, wenn es um die Aufgabenüberprüfung geht und die nächste Budget-Debatte geführt wird. Aus Optik seiner Fraktion wird es vermutlich zu massiven Einschnitten kommen, auch wenn man den Anspruch erhebt, auch finanziell nachhaltig sein zu wollen. Die FDP-Fraktion unterstützt beide Anträge der FIKO.

Patricia Bergamin (SVP) äussert, sie habe eigentliche keine Ergänzungen mehr zu den Berichten des FIKO-Präsidenten und FDP-Fraktionssprechers. Auch ihre Fraktion ist froh, dass mit dem Revisionsbericht der Verwaltung ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt wird, wofür man sich bei Melanie Schenker und ihrem Team bedanken möchte. Die SVP-Fraktion wird ebenfalls beiden FIKO-Anträgen zustimmen.

Michael Durrer (GL) bemerkt, dass man schon in den vergangenen Jahren immer wieder verschiedenen Sondereffekte hatte, welche sich auf die Rechnungsabschlüsse ausgewirkt hatten. Bei der Rechnung 2021 ist es noch schwieriger geworden, diesbezüglich klare Aussagen zu machen oder die Zahlen einordnen zu können. So hatte die Corona-Pandemie bestimmt negative Auswirkungen im vergangenen Jahr, doch konnten diese dank ausserordentlichen Steuereinnahmen wieder ausgeglichen werden, weshalb sich das Defizit schlussendlich nur auf TCHF 66 beläuft, was ja eigentlich ein erfreuliches Rechnungsergebnis ist. Der Kostenanstieg im Altersbereich wird uns sicher auch weiterhin beschäftigen. Im Sozialhilfebereich durfte man einmal eine erfreuliche Entwicklung zur Kenntnis nehmen, doch kann schlecht abgeschätzt werden, wie sich diese Zahlen in Zukunft entwickeln werden. Ohne positive Sondereffekte wird Liestal wohl noch lange mit einem strukturellen Defizit kämpfen müssen. Glücklicherweise wird sich die Wirtschaft in der Schweiz schneller von der Corona-Krise erholen, als man annehmen konnte. Gespannt ist man auf die Massnahmen im Zusammenhang mit der Aufgabenüberprüfung. Nebst dem Dank an den Stadtrat und die Verwaltung möchte er doch ganz speziell einmal die Verdienste von Bereichsleiter-Stellvertreterin Melanie Schenker und FIKO-Protokollführer Franco Castiglione sowie Benjamin Holinger und Bruno Imsand des FIKO-Präsidiums würdigen. Seine Fraktion wird die Anträge der FIKO ebenfalls unterstützen.

Reto Derungs (SP) lobt die tolle Zusammenarbeit der FIKO zusammen mit dem Stadtrat und der Verwaltung ebenfalls. Alte Füchse der SP-Fraktion sagen immer wieder, dass Budgets immer schlechte Zahlen aufzeigen und dann die Rechnungsergebnisse dank Sondereffekten schlussendlich gar nicht so schlecht sind, wie man angenommen hatte. Im Zusammenhang mit dem Zusatzantrag der FIKO betreffend dem Darlehen an die Sport- und Volksbad Gitterli AG hatte er festgestellt, dass nach Wikipedia das Wort «Werthaltigkeit» gar nicht existiert, doch wissen alle hier im Saal, um was es bei diesem Antrag inhaltlich geht.

Domenic Schneider (CVP/EVP/GLP) orientiert, dass alle Fragen der FIKO im Zusammenhang mit dem Rechnungsabschluss 2021 vom Stadtrat und der Verwaltung zufriedenstellend und abschliessend beantwortet werden konnten, wofür er den besten Dank aussprechen möchte. Auch die Mittefraktion ist gespannt auf die Vorschläge des Stadtrates im Zusammenhang mit

der Aufgabenüberprüfung. Er hofft persönlich, dass es diesbezüglich kein Tabus gibt und alle möglichen Massnahmen auf den Tisch gelegt werden, welche zur Gesundung der Finanzlage beitragen könnten. In der parlamentarischen Arbeit darf man dann nicht vergessen, dass man mit dem Stadtkässeli genau so wie mit seiner eigenen Haushaltskasse umgehen sollte, sei dies bei Vorstössen, Debatten, Entscheiden usw. Nur so kann wohl eine Fremdverwaltung vermieden werden.

d) Einzel sprecher

Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL) stellt fest, dass sich keine Einzelsprecherinnen und Einzelsprecher zur Rechnung 2021 äussern möchten.

e) Stadtrat

Stadtpräsident Daniel Spinnler dankt für die positiven Rückmeldungen der Ratsmitglieder sowie Dankesworte an die Adresse des Stadtrates und Verwaltung. Politiker haben immer wieder gute Ideen, doch dafür braucht es meistens am Schluss noch Geld. Es war in der Vergangenheit aber auch schon so, dass die Resultate der Rechnung schlussendlich schlechter ausgefallen sind als das Budget-Ergebnis. Die Selbstfinanzierung ist die einzige untrügliche Finanzkennzahl. Diese Zahl zeigt auf, wie viel Geld wir zur Verfügung haben, um die nötige Infrastruktur bereitstellen zu können, welche wir brauchen. Dafür sollten wir eigentlich 6 Mio. Franken haben, doch aktuell liegt diese Zahlung bei 2,4 Mio. Franken. Und obwohl man im Jahr 2021 nicht so viel investiert hatte, musste die Sport und Volksbad Gitterli AG finanziell unterstützt werden, somit ist man dann auch beinahe auf den budgetierten Wert gekommen und hatte sich weiter verschuldet. Dies zwingt den Stadtrat permanent zu neuen Priorisierungen. Im Sozialbereich hatte man zwar sehr gut geschafft und liegt rund 1,7 Mio. Franken unter dem Budget-Betrag. Letzte Woche hatte man dann erfahren, dass der Finanzausgleich-Betrag für das laufende Jahr rund 1,7 Mio. Franken unter dem Budget und den Erwartungen liegt. Dies ist vor allem dann erschwerend, wenn man sowieso schon ein Defizit von 5,7 Mio. Franken budgetiert hatte. Die Massnahmen im Zusammenhang mit der Aufgabenüberprüfung werden dem Einwohnerrat im Zusammenhang mit dem Budget 2022 unterbreitet. Transparenz ist dem Stadtrat wichtig und so unterstützt der Stadtrat den Zusatzantrag der FIKO betreffend dem Darlehen für die Sport und Volksbad Gitterli AG.

e) Abstimmung

Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL) stellt nach Umfrage fest, dass zum Geschäft keine weiteren Wortbegehren mehr angemeldet werden und sie deshalb über die Anträge abstimmen lässt.

://: Die Rechnung 2020, bestehend aus der Einwohnerkasse, den Spezialfinanzierungen und der Bilanz wird einstimmig genehmigt.

://: Einstimmig wird dem FIKO-Antrag zugestimmt: Die Finanzkommission wird damit beauftragt, die kurz-, mittel- und langfristige Situation der Sport- und Volksbad Gitterli AG und deren Auswirkung auf die Stadt Liestal, insbesondere die Werterhaltung der Darlehen, zu prüfen und im 2. Halbjahr 2021 dem Einwohnerrat darüber zu berichten.

97 0.01.011.01 Einwohnerrat

7. Amtsbericht 2020 - Berichte Stadtrat und Geschäftsprüfungskommission (Nr. 2021-38)

Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL) stellt nach Umfrage fest, dass das Eintreten unbestritten ist.

Lukas Heinzelmann (SVP) stellt den GPK-Bericht gemäss Vorlage 2021-38a kurz vor: Am Sonntagabend des 15. März 2020 machten Gerüchte die Runde, wonach sich der Bundesrat zu einer Krisensitzung getroffen hat. Grossveranstaltungen waren zu diesem Zeitpunkt schon verboten und auch die Liestaler trugen die Fasnacht schon zu Grabe. Was an diesem Abend noch belustigt wurde, änderte sich aber am nächsten Tag schlagartig. Als am 16. März 2020 um 17.00 Uhr Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga, Gesundheitsminister Alain Berset, Justizministerin Karin Keller-Sutter und Verteidigungsministerin Viola Amherd ihre Medienkonferenz abhielten, waren die meisten Server überlastet und auch Hunderttausende verfolgten diese am Fernseher, so wie auch er selbst. Und es kam, wie es kommen musste. Der Bundesrat schickte die Schweiz in den Lockdown, was für ihn und auch viele andere Mitmenschen der extremste Einschnitt in die Freiheit seit dem zweiten Weltkrieg war. Und trotzdem ist die Schweiz in ihrer grössten Krise geeint wie selten zuvor. Dies nur ein kleiner Rückblick auf das Jahr 2020 und nun zum Amtsbericht 2020 selbst:

Das Büro des Einwohnerrats hat den Amtsbericht 2020 am 11.03.2021 der GPK zur Vorbereitung überwiesen. Die Geschäftsprüfungskommission hat daraufhin den Amtsbericht 2020 der Stadt Liestal geprüft und erstattet dem Einwohnerrat nun Bericht. Zur Bearbeitung des Amtsberichts wurden 2 Subkommissionen gebildet und diese haben sich den Amtsbericht aufgeteilt. In den Subkommissionen haben die Mitglieder ihre und die Fragen ihrer Parteien zusammengetragen. Der eingereichte Fragenkatalog umfasste 59 Fragen, welche an den Stadtrat und die Verwaltung zur Beantwortung weitergeleitet wurden. Der Amtsbericht beschreibt in kurzer Form die wichtigsten Aufgaben und Tätigkeiten im vergangenen Jahr. Er ist immer klar strukturiert und gut leserlich abgefasst. Das Jahr 2020 war durch die Corona-Krise geprägt, weshalb es nicht möglich war, alle Ziele bis Ende Jahr zu erreichen. Es liegt aber nicht nur an Corona, einige Geschäfte erstrecken sich über mehrere Jahre. Auch ist es nicht immer einfach die Beeinflussung anderer Faktoren abzuschätzen, wie z.B vom Bund, Kanton, Nachbargemeinden, Private oder sonstige unvorhergesehene Ereignisse. An einer gemeinsamen Aussprache mit dem Stadtpräsidenten, dem neuen Stadtverwalter und dessen Stellvertreter wurde bei einigen Punkten nachgefragt und rege diskutiert. Die Prüfung des Amtsberichts kann als umfassend betrachtet werden, so dass die GPK ihren gesetzlichen Vorgaben nachgekommen ist. Alle Fragen und Antworten liegen zusammenfassend dem Bericht bei. Wir beschränken uns darauf, hier einige Schwerpunkte zu erwähnen, welche sich bei der Prüfung herauskristallisiert haben, und die für die GPK wichtig sind. Zum Thema Baustellen und Schulwegsicherheit: Es ist der GPK bewusst, dass es nicht immer einfach ist eine neue Baustelle zu planen, da diese nicht nur von der Stadt selbst, sondern z.B. vom Kanton, der EBL oder einem anderen Bauherrn ausgeübt wird. Der GPK war es aber trotzdem wichtig, dass die diversen Bauherrschaften sich in Zukunft besser austauschen und wenn immer möglich ein Projekt gemeinsam anpacken, damit nicht die gleiche Stelle ein paar Monate später wieder aufgerissen wird. Ganz wichtig ist dabei die Sicherheit der Kinder und Mitmenschen. Vor allem bei grösseren Bauvorhaben ist es wichtig von Anfang an für sichere Schulwege zu sorgen. Vor allem für die kleinen Kinder, die neu zur Schule oder in den Kindergarten gehen, ist ein stetiger Schulwegwechsel eine Belastung und stellt eine Gefahr dar. Die GPK wünscht sich, dass in Zukunft vermehrt schon in der Planung von Baustellen auf die Schulwegsicherheit geachtet wird. Den Clean-Up-Day empfanden alle in der GPK als Supersache und hoffen, dass dies in Zukunft weitergeführt wird, da die Kinder die Zukunft sind, lernen diese vielleicht besser mit dem Littering umzugehen als andere. Das Angebot könnte laut der GPK noch weiter ausgeführt oder ausgebaut werden. Der Amtsbericht hat in der Kommission wiederum eine gute Aufnahme gefunden. Das Einvernehmen zwischen Parlament, Regierung und der Verwaltung ist sehr gut. Die

GPK dankt dem Stadtrat und den Mitarbeitern der Stadt für die gute Zusammenarbeit mit der Kommission bei der Bearbeitung des Amtsberichtes, insbesondere dem Stadtpräsidenten und Stadtverwalter René Frei, welcher überbrückend Stadtverwalter Benedikt Minzer vertreten hatte. Ein sehr grosser Dank geht aber an alle Verwaltungsmitarbeiter und Mitarbeiter der Stadt Liestal, die trotz der Pandemie für die Liestaler Bevölkerung da waren. Dies war im letzten Jahr nicht selbstverständlich und wird darum in diesem Bericht erwähnt. Auch möchte er sich bei allen GPK-Mitgliedern bedanken, welche zum vorliegenden Bericht beigetragen haben. Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Einwohnerrat einstimmig den Amtsbericht 2020 zu genehmigen.

Loris Jeitziner (SP) dankt dem GPK-Präsidenten für die geleistete Arbeit sowie dem Stadtrat und der Verwaltung für die Beantwortung der zahlreichen Fragen der vorberatenden GPK. Die Fragestellungen der GPK haben ja nichts mit Misstrauen, sondern mit der gewissenhaften Arbeit der GPK als Kontrollorgan zu tun. Damit wird aber auch Verständnis geschaffen und Vertrauen aufgebaut. Ein grosses Thema waren schon die hängigen Geschäfte sowie fehlenden stadträtlichen Berichte zu Vorstössen älteren Datums. Vom Stadtpräsidenten hatte man ein informelles Update bei der gemeinsamen Besprechung bekommen. Solche präventive Informationen des Stadtrates im Abstand von rund einem halben Jahr an den Rat oder die GPK wären sicher wünschenswert. Die SP-Fraktion stimmt dem GPK-Antrag zu.

Philippe Franke (GL) würdigt ebenfalls die gute Berichterstattung sowie Beantwortung der GPK-Fragen durch den Stadtrat und die Verwaltung. Der Amtsbericht ermöglicht einen vertieften Einblick in die geleisteten Arbeiten des vergangenen Jahres. Auch die Grüne Fraktion wird den Amtsbericht 2020 genehmigen.

Yves Jenny (CVP/EVP/GLP) merkt an, auch die Mittelefraktion danke für die gute Berichterstattung über das vergangene Jahr 2021 sowie die Beantwortung der Fragen der GPK durch den Stadtrat. Dem Amtsbericht 2020 wird man ebenfalls zustimmen.

Werner Fischer (FDP) berichtet, auch die FDP-Fraktion werde den Amtsbericht 2020 genehmigen, welcher umfassend über das Geleistete im vergangenen Jahr informiert. Es hat sich bewährt, dass man die ER-Pendenzenliste mit den hängigen und zum Teil überfälligen Geschäften sowie unbeantworteten Vorstössen thematisiert hatte, damit man vom Stadtrat den Grund der Verzögerungen sowie das weitere Vorgehen erfahren konnte. Festhalten möchte er doch, dass die GPK teilweise umfangreiche und kritische Fragen stellt, dies aber nicht mit dem Hintergrundgedanken, einen Skandal finden oder aufdecken zu können.

Denise Meyer (SVP) stellt fest, dass von den Vorrednern bereits das Wichtigste gesagt wurde und sie lediglich darüber informieren möchte, dass ihre Fraktion den Amtsbericht 2020 ebenfalls genehmigen wird.

Stadtpräsident Daniel Spinnler dankt für die durchwegs positive Würdigung des Amtsberichtes 2020 durch die Fraktionen. Das Jahr 2020 mit Covid-19 war schon ein sehr schwieriges Jahr, mit Stolz darf er aber doch feststellen, dass die Stadtverwaltung auch mit Homeoffice usw. immer offen war. Verschiedene Projekte und Arbeiten konnten Pandemie-bedingt nicht erledigt werden. Auch stehen die Verzögerungen im Zusammenhang mit der Beantwortung von Vorstössen in einem Zusammenhang mit Abhängigkeiten vom Kanton, Investoren usw. Der Stadtrat ist froh, dass diesbezügliche Fragen der GPK mündlich beantwortet werden konnten. Auch dem Stadtrat sind kritische Fragen wichtig, damit man wieder eine Aussensicht oder andere Sichtweise bekommt, welche man gegebenenfalls schlussendlich gar zum Vorteil nutzen kann.

Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL) stellt fest, dass zum Geschäft keine weiteren Wortbegehren angemeldet werden und sie nun über die identischen Anträge des Stadtrates sowie der GPK abstimmen lässt.

://: Der Amtsbericht 2020 wird einstimmig genehmigt.

98 0.01.011.01 Einwohnerrat

8. Orisstege, Nachtragskredit - Berichte Stadtrat sowie Bau- und Planungskommission (Nr. 2021-39)

Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL) informiert, dass das Geschäft gemäss stadträti-chem Antrag an der Sitzung vom 26. Mai 2021 von der Traktandenliste abgesetzt wurde. Sie kann nach Umfrage feststellen, dass das Eintreten unbestritten ist.

Thomas Eugster (FDP) dankt den Ratsmitgliedern dafür, dass das Geschäft aus dem Schwe-bezustand mit dem heutigen vorgängigen Entscheid doch noch auf die Traktandenliste gesetzt werden konnte, damit dieses weiter bearbeitet werden kann. Bei der Bewilligung des Orisstege war der Einwohnerrat klar der Meinung, dass dieses Projekt Sinn macht. Denn damit kann die Velorouten-Lücke südlich der SBB-Linie geschlossen werden und mit der ebenerdigen Fuss-wegverbindung wird auch der behindertengerechte Zugang aus dem Schwieriquartier zum Bahnhof gewährleistet. Somit wird auch ein Teilproblem der SBB gelöst, denn mit dem Vier-spurausbau fällt der Barrierenübergang beim Schwieriquartier und somit die ebenerdige Ver-bindung zum Bahnhof und Stedtli weg. Für die Funktion des behindertengerechten und eben-erdigen Seitenwechsels über die SBB-Geleise spielt die Orisstege eine entscheidende Rolle und damit dies reibungslos verläuft, ist die Stege etwas breiter geworden, was wiederum Mehr-kosten verursacht. Seine Fraktion ist der Meinung, dass die Orisstege grundsätzlich ein Prob-lem der SBB löst und sich diese deshalb auch an den Kosten beteiligen sollte. Die BPK soll deshalb das Geschäft nochmals genau anschauen und nach Rücksprache mit der Stadt ab-geklärt werden, inwieweit die SBB sich an den Mehrkosten beteiligen kann. Er stellt deshalb den Antrag, dass das Geschäft zur nochmaligen Prüfung und für weitere Nachverhandlungen mit den SBB an die BPK zurückgewiesen wird.

Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL) bittet den Rat, sich nun zum Rückweisungsantrag zu äussern.

Michael Durrer (GL) erklärt, dass seine Fraktion den Rückweisungsantrag unterstützt. Bereits an einer früheren Sitzung hatte sich seine Fraktion dahingehend geäussert, dass sich auch die SBB an der Orisstege finanziell beteiligen sollte.

Stadtrat Daniel Muri hält fest, dass der Stadtrat die Wiederaufnahme der stadträtlichen Ver-handlungen mit den SBB ebenfalls unterstützt.

Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL) stellt fest, dass zum Geschäft keine weiteren Wort-begehren angemeldet werden.

://: Der Antrag für die Rückweisung des Geschäfts an die Bau- und Planungskommission (BPK) wird vom Rat mit einstimmig gutgeheissen.

99 0.01.011.01 Einwohnerrat

9. Grüne Siedlung – Postulat «Kantonales Projekt Grüne Siedlung – günstig und mit externer Expertise einen entscheidenden Schritt für mehr Stadtgrün» von Benjamin Holinger und Natalie Oberholzer der Grünen Fraktion, Vreni Wunderlin der CVP/EVP/GLP-Fraktion, Dominic Odermatt der FDP-Fraktion, Beat Gränicher der SVP-Fraktion und Patrick Mägli der SP-Fraktion (Nr. 2021-44)

Stadtrat Daniel Muri erklärt, dass der Stadtrat bereit ist, das breit abgestützte Postulat zu übernehmen.

Benjamin Holinger (GL) freut sich als Postulant darüber, dass der Vorstoss von Ratsmitgliedern aus allen Fraktionen unterzeichnet wurde. Beinahe an jeder Sitzung fallen wir hier im Saal Entscheide, bei welchen es um Investitionen in Stahl und Beton geht. Ganz entscheidend ist aber doch, dass man die Flächen zwischen diesen Bauwerken auch pflegt, was man strukturiert angehen sollte. Es ist zu prüfen, welche freien Flächen wir in Liestal überhaupt haben und welche davon könnten als Massnahme gegen die Hitzeinseln sowie zu Gunsten des psychischen Wohlbefindens noch bepflanzt werden. Die Lebensqualität in Liestal ist gut, könnte aber mit solchen Massnahmen noch verbessert werden. Spannend an diesem Vorstoss ist ja auch, dass man nicht alles selbst erarbeiten muss, da auch unser Kanton ein Bundesprojekt übernommen und umgesetzt hat. Es braucht Eigenleistungen der Stadt, doch der Kanton übernimmt einen Teil der Kosten, welche für die Inventarisierung sowie Aufwertung der Grünflächen entstehen. Er hofft, dass man mit der Postulatsüberweisung einen grossen Schritt zu Gunsten dem Stadtgrün für Liestal machen kann.

Dominic Odermatt (FDP) erklärt, dass er als Mitunterzeichner des Vorstosses und Fraktions-sprecher darüber informieren kann, dass die FDP-Fraktion der Postulatsüberweisung ebenfalls zustimmen wird. Eine naturnahe Gestaltung von Grünflächen ist wegen der Biodiversität und einem guten Wohlbefinden sinnvoll. Eine naturnahe Gestaltung von Freiflächen ist häufiger kostengünstiger als beispielsweise die Pflege eines Golfrasens. Die Ziele des Vorstosses sind klar. In seiner Fraktion ist festgestellt worden, dass wir im Liestaler-Zentrum nur noch wenige Grünflächen haben und diese teilweise schon inventarisiert wurden, weshalb auch die grundsätzliche Frage betreffend der Notwendigkeit eines solchen Projektes gestellt wurde, da ja die Umsetzung auch ohne ein solches Projekt angepackt werden könnte. Die Prüfung des Vorstosses sowie anschliessende Berichterstattung durch den Stadtrat macht aber Sinn. Bei der Postulatsbeantwortung kann sich der Stadtrat ja dann gegebenenfalls dazu äussern, ob es ein solches Projekt überhaupt braucht oder nicht.

Vreni Wunderlin (CVP/EVP/GLP) ist froh darüber, dass von der Grünen Fraktion auf dieses kantonale Projekt aufmerksam gemacht und die Einreichung eines Vorstosses lanciert wurde. Die noch verbleibenden Grünflächen in Liestal sollen erhalten und ökologisch überdenkt werden. Liestal ist mit seinen vielen Bauwerken sowie Neubauten gerade im Umbruch und deshalb ist der Erhalt und die Schaffung von Grünflächen ein wichtiges Thema. Die Mittelfraktion wird die Postulatsüberweisung ebenfalls unterstützen.

Beat Gränicher (SVP) äussert, dass es wichtig ist, dass wir für die Biodiversität etwas machen. Die SVP-Fraktion wird der Überweisung ebenfalls zustimmen.

Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL) stellt fest, dass zum Geschäft keine weiteren Wort-begehren mehr angemeldet werden.

://: Einstimmig wird das Postulat Nr. 2021-44 an den Stadtrat überwiesen.

100 0.01.011.01 Einwohnerrat

10. SBB-Betonwände begrünen – Postulat «SBB-Betonwände begrünen» von Domenic Schneider und Sonja Niederhauser der CVP/EVP/GLP-Fraktion (Nr. 2021-45)

Stadtrat Daniel Muri erklärt, dass der Stadtrat bereit ist, das Postulat zu übernehmen.

Domenic Schneider (CVP/EVP/GLP) hält als Postulant fest, dass im Vorstoss die Problematik betreffend den Betonbauten als Wärmespeicher beschrieben ist. Die einfachste Lösung ist häufig nicht die beste Lösung, doch ist er davon überzeugt, dass der Stadtrat und die SBB praktikable Lösungen gegen solche Hitzeinseln finden werden. Schwierig dürfte es ja nicht sein, denn bei der Futuro-Überbauung wurden die Betonwände schon vor Jahren begrünt. Er dankt dem Rat für die Unterstützung bei der Überweisung des Postulates.

Sonja Niederhauser (CVP/EVP/GLP) ergänzt als Mitpostulant, dass bereits verschiedene Vorstösse bezüglich Begrünungsmöglichkeiten im Zentrum, Vorkehrungen gegen Hitzestau usw. eingereicht wurden. Mit den Bauvorhaben der SBB werden Riesenbauwerke mitten in Liestal erstellt, welche unsere Stadt mitprägen werden. Abgesehen von der Vermeidung bzw. Minimierung von Hitzestauzonen, der Schaffung von Niststellen für Vögel usw. würde die Begrünung von Betonwänden auch optische Vorteile mit sich bringen.

Lorenz Holinger (SVP) legt dar, dass das Anliegen der Postulanten auch von der SVP-Fraktion unterstützt wird, da nebst den bereits bekannten Vorteilen eine Begrünung wohl auch den Vorteil eines Graffiti-Schutzes mit sich bringen würde. Sämtliche Erstellungs- und Unterhaltskosten müssten aber von den SBB übernommen werden.

Eva Eugster (FDP) meint, aus Sicht der FDP-Fraktion gebe es eigentlich keine Gründe, welche gegen eine Überweisung des Vorstosses sprechen würden. Aus ökologischen und ästhetischen Gründen unterstützt auch ihre Fraktion das Postulat.

Philippe Franke (GL) bemerkt, dass alle Argumente und Gründe für eine Postulatsüberweisung bereits von den Vorrednern genannt wurden, welche er ebenfalls aufführend wollte. Die Grüne Fraktion wird die Postulatsüberweisung ebenfalls unterstützen.

Reto Derungs (SP) möchte eigentlich nicht ein Spielverderber sein, doch findet er die Betonwände mit ihren Reliefs schön. Er findet es schade, dass diese Mauern nun einfach hinter grünen Blättern versteckt werden sollen, zumal eine Begrünung der Betonwände die sommerlichen Temperaturen nicht wesentlich reduziert. Er wohnt schon seit 30 Jahren in einem Betonhaus und er findet persönlich Beton als Baumaterial schön und ästhetisch.

Dominique Meschberger (SP) erläutert, die SP-Fraktion wird der Überweisung grossmehrheitlich zustimmen, respektiert aber die Einzelmeinung des Vorredners und Fraktionskollegen.

Stadtrat Daniel Muri kann als Maler bestätigen, dass er noch nie eine versprayte Wand gesehen habe, welche begrünt war. Malerarbeiten und Sprayschutz können bei einer Begrünung somit eingespart werden.

Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL) stellt fest, dass zum Geschäft keine weiteren Wortbegehren mehr angemeldet werden.

://: Mit 35 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme wird das Postulat Nr. 2021-45 an den Stadtrat überwiesen.

SCHLUSSWORT von **Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL)**

Ratspräsidentin Verena Baumgartner (GL) richtet in ihrer Schlussrede folgende Worte an die Ratsmitglieder und Anwesenden:

Liebe Ratsmitglieder und Anwesende

Vor genau 364 Tagen bin ich hier von euch zur neuen Präsidentin gewählt worden. Ich schaue zurück auf ein, in vielen Aspekten, spezielles Jahr. Ein Jahr mit 12 Einwohnerratssitzungen, inklusive einer Wahl- und einer Fortsetzungssitzung. Mit Sicherheitskonzept und Maske, jedoch ohne Pausen. Bewegt haben unter anderem die Nachhaltigkeit, der Rassismus, die Kinderbetreuung, ein Parkraumkonzept, das neue Polizeireglement, die Velos in und ums Stedtli, die SBB und ganz generell die Grossbaustelle Liestal. Für mich war es ein Jahr, in dem ich viel Neues gelernt habe. Und immer wieder wurde mir bewusst, dass so ein Präsidium keine Einzelleistung, sondern ein Teameffort ist. Mein Dank geht an alle Ratsmitglieder für die konstruktive Zusammenarbeit und fairen Debatten. Ein Merci geht auch an die Mitglieder des Stadtrates und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Ganz besonders möchte ich Marcel Jermann danken, ohne ihn wäre das ganze Amtsjahr wohl nicht zu bewältigen gewesen. Ein herzlicher Dank geht auch an meinen Vizepräsidenten, der mich in diesem Jahr super unterstützt und vertreten hat. Dir Märki wünsche ich für das nächste Jahr alles Gute – du schaffst das. Und nun wünsche ich euch allen eine wunderschöne Sommerzeit. Merci!

Stadtpräsident Daniel Spinnler übergibt der scheidenden Ratspräsidentin drei Flaschen Dangschön-Wy aus dem Rathauskeller und hält fest, dass die scheidende Ratspräsidentin bereits in der Feuerwehr ihre Führungsqualität bewiesen hatte. Der Stadtrat dankt ihr ebenfalls für die gute Zusammenarbeit im Amtsjahr 2020/2021.

NEUE VORSTÖSSE - Begründung

Ratspräsidentin Verena Baumgartner hält fest, dass sich nun Ratsmitglieder, welche neue Vorstösse eingereicht hatten, diese gemäss § 45 des Geschäftsreglementes am Schluss der heutigen Sitzung noch mündlich begründen können.
Sie stellt nach Umfrage fest, dass davon niemand Gebrauch machen möchte.

Von der SVP-Fraktion wird ein Apéro vor dem KV auf dem Gestadeckplatz offeriert, zu welchem alle Anwesenden herzlich eingeladen sind. Die Einladung wird der SVP-Fraktion bereits an dieser Stelle bestens verdankt.

* * * * *

Schluss der Sitzung: 18.45 Uhr

Für den Einwohnerrat

Die Ratspräsidentin

Verena Baumgartner

Der Ratsschreiber

Marcel Jermann